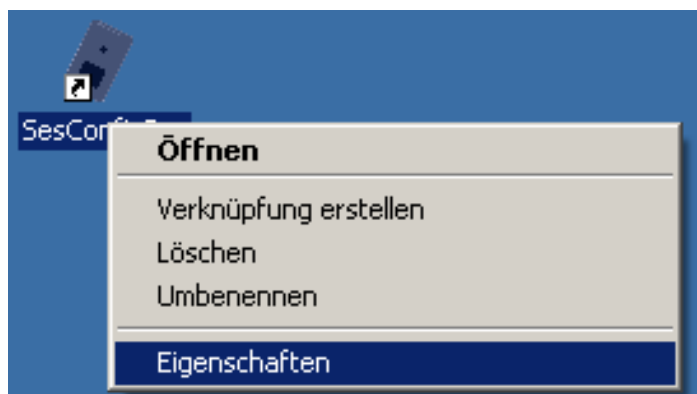


Sonderfunktionen von Sesam Professional, die per Parameter oder ini-Datei aufzurufen sind (ab SW 2.1-3)

1. Parameter

Parameter können über die Kommandozeile oder durch Bearbeiten einer Verknüpfung gesetzt werden. Dazu wird hinter den Programmaufruf eine Leerstelle und der Parameter angehängt. Mehrere Parameter können durch Leerzeichen getrennt aneinandergereiht werden.

Beispiel:



sesconfigpro.exe reread

Liest alle Protokolle aus den Steuerungen komplett neu ein.

Kann auch mit Datum verwendet werden, ab dem die Protokolle neu gelesen werden sollen: **reread=JJJJMMTT** (z. B.: reread=20101231 für 31.12.2010).

xxx.exe debug (funktioniert bei allen Programmkomponenten)

Alle Programme, die mit der Steuerung kommunizieren geben so erweiterte Infos über debugview.exe (im Programmverzeichnis) aus.

Diese Infos können dem Support bei der Fehlersuche helfen.

xxx.exe user=[Datenbankbenutzer] password=[Datenbankpasswortr]

Startet die Komponente ohne Abfrage des Datenbankzugangs.

xxx.exe usrid=[Anlagenpasswort]

Startet die Komponente ohne Abfrage des Anlagenpassworts.

Die Parameter können kombiniert werden.

Übersicht der verwendbaren Parameter:

Parameter:	USRID=	USER=	PASSWORD=	Bemerkung	debug	reread
Setzt:	Anlagenpasswort	Software-Benutzer	Software-Passwort		Debug-Ausgabe an debugview	Alle Protokolle neu einlesen
SesConfigPro	-	x	x	DB-Abfrage erfolgt	x	x
SesCollect	x	nicht benötigt	nicht benötigt	-	x	-
SesControlConfig	x	x	x	DB-Abfrage erfolgt	x	-
SesControl	x	x	x	DB-Abfrage erfolgt	x	-
SesPassConfig	-	x	x	DB-Abfrage erfolgt	-	-
SesPass	x	nicht benötigt	nicht benötigt	-	x	-
SesAvailConfig	-	x	x	DB-Abfrage erfolgt	-	-
SesAvail	-	x	x	DB-Abfrage erfolgt	-	-
SesRegister	-	-	-	DB-Abfrage erfolgt	-	-
SesConvert	-	-	-	DB-Abfrage erfolgt	-	-
SesFirm	-	x	x	DB-Abfrage erfolgt	x	-
SesTimeRec	-	x	x	-	-	-

2. Ini-Dateien

Erzeugen Sie eine Textdatei, fügen den entsprechenden Text in die Datei ein und benennen Sie diese entsprechend mit der Endung **.ini** um. Dazu muss in den Ordneroptionen die Anzeige von Dateieendungen aktiviert sein. Legen Sie diese Datei danach in das angegebene Verzeichnis.

keycode.ini (ab Software 2.1-1) → Programmverzeichnis der Sesam-Software
Z. B. *C:\Programme\SesamProfessional(Ver 2)*

Erlaubt es, z. B. Hitag-Schlüssel per HFS-Code-Eingabe einzulernen.
Genaue Beschreibung in der Hilfe von SesConfigPro unter dem Menüpunkt „Personen“.

CommParam.ini (ab Software 2.1-3 + Firmware 4/5.18) → Befindet sich bereits im Programmverzeichnis der Sesam-Software wie z. B.
C:\Programme\SesamProfessional(Ver 2)

Folgende Änderungen können in bestimmten Fällen nötig sein:

Port der RPC- (Remote-Procedure-Call) Verbindung zwischen den Softwarekomponenten und dem SesComm-Serverdienst.

Wichtig bei Änderung: Die Änderung muss auf allen Computern erfolgen, auf denen Sesam-Softwarekomponenten installiert sind.

*;Port für TCP Verbindung
Port=41801*

Verlängerung des Timeouts, wenn bei schlechten IP-Verbindungen (z. B. via Satellit oder Modem) Verbindungsabbrüche auftreten.

Der Wert hinter *NetTimeout1* ist entscheidend. Dieser muss länger sein, als die längste Ping-Laufzeit der Verbindung.

Bei RAS-Einwahl mit Modem funktioniert z. B. ein Wert von 3000.

NetTimeout2 muss in der Regel nicht verändert werden.

*;kurzer Timeout für Ise-Net (500-5000 ms)
NetTimeout1=500
;langer Timeout für Ise-Net (1500-15000 ms)
NetTimeout2=1500*

Auch bei SesComm-Verbindungen zu ISE+ können die seriellen Timeouts verändert werden, was z. B. beim Einsatz in virtuellen Umgebungen manchmal nötig wird.

CommTimeout2 muss in der Regel nicht verändert werden.

*;kurzer Timeout für Ise-Plus (350-5000 ms)
CommTimeout1=350
;langer Timeout für Ise-Plus (1500-15000 ms)
CommTimeout2=1500*